





## 6.6. Malariaphylaxe 2018

Einteilung in Zonen mit unterschiedlicher medikamentöser Chemoprophylaxe gemäß den Empfehlungen der DTG (Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit e.V.)

Stand: Mai 2018

Für alle Malaria-Risikogebiete gilt: Mückenschutz empfohlen

-  Gebiete, in denen die Malaria nicht oder nicht mehr vorkommt
-  Gebiete mit minimalem Malariarisiko (nur Mückenschutz empfohlen, s. EP in Länderliste)
-  Gebiete mit geringem bzw. mäßigem Malariarisiko (i.d.R. nur Notfalltherapie empfohlen, Ausnahmen s. Länderliste)
-  Gebiete mit hohem Malariarisiko (Chemoprophylaxe empfohlen)

**P** Zur Chemoprophylaxe Atovaquon/Proguanil (Malarone® oder Generika) oder Doxycyclin\* oder Mefloquin (Lariam®)\*\*

\* Für diese Indikation in Deutschland nicht zugelassen

\*\* Besondere Warnhinweise beachten

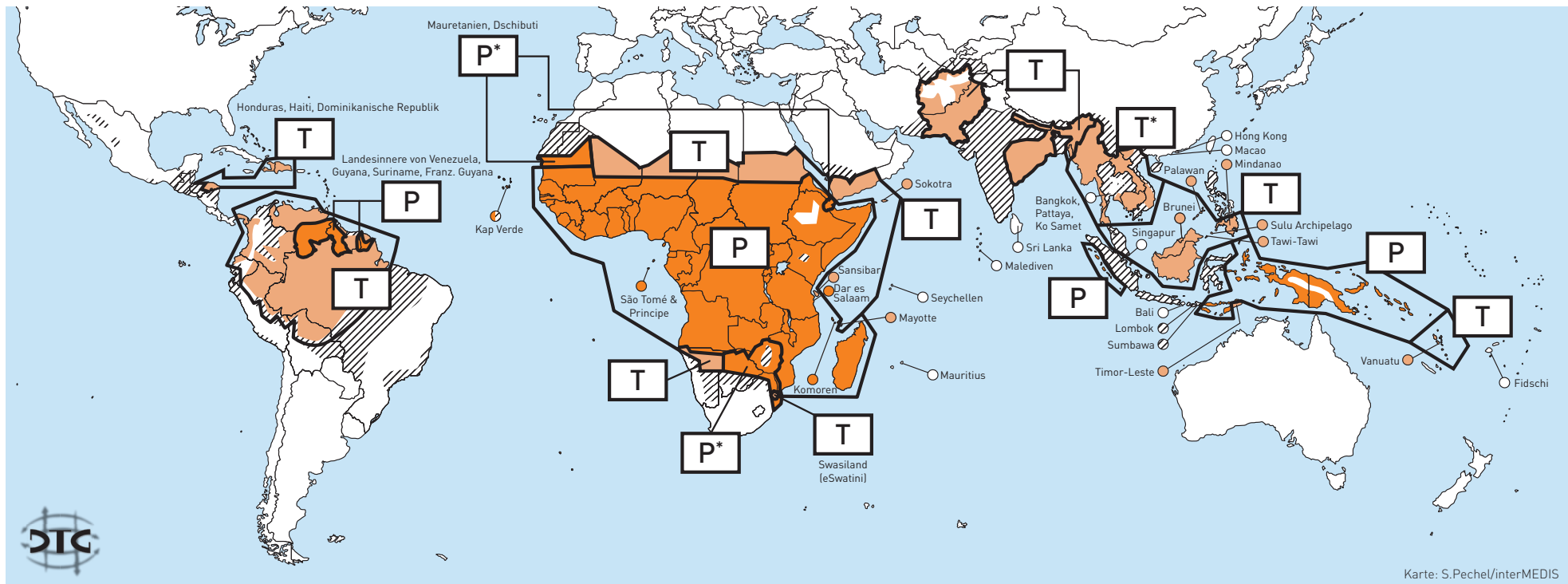
**P\*** Chemoprophylaxe saisonal empfohlen mit Atovaquon/Proguanil (Malarone® oder Generika) oder Doxycyclin\* oder Mefloquin (Lariam®)\*\* Ansonsten Notfalltherapie Atovaquon/Proguanil (Malarone® oder Generika) oder Artemether/Lumefantrin (Riamet®)

\* Für diese Indikation in Deutschland nicht zugelassen

\*\* Besondere Warnhinweise beachten

**T** Zur Notfalltherapie Atovaquon/Proguanil (Malarone® oder Generika) oder Artemether/Lumefantrin (Riamet®) Keine Chemoprophylaxe empfohlen

**T\*** Zur Notfalltherapie nur Atovaquon/Proguanil (Malarone® oder Generika) Keine Chemoprophylaxe empfohlen



Karte: S.Pechel/interMEDIS

Angepasst durch C. Schönfeld, ITMIH, Charité - Universitätsmedizin Berlin an WHO, World Malaria Report 2017; WHO, International Travel and Health 2017; Swiss TPH and EBPI/UZH, B. R. Beck, O. Veit